



# SHANGHAI

## *EXPRESS*



13. Shanghaier Internationales Filmfestival

### Inhalt

<b>Grußwort von Generalkonsul Dr. von der Heyden</b>	1
<b>13. Shanghaier Internationales Filmfestival</b>	2
<b>Deutscher Nationentag auf der EXPO in Shanghai und Besuch des Bundespräsidenten a. D. Horst Köhler</b>	7
<b>Abschluss der Veranstaltungsreihe „Der Vergangenheit gedenken und eine neue Zukunft schaffen“ mit dem Künstler Gunter Demnig</b>	8
<b>Senioren-Kulturaustausch zwischen Hangzhou/Hansestadt Lüneburg</b>	9
<b>Nächster Stop Shanghai – eine ungewöhnliche Busreise über zwei Kontinente</b>	10
<b>DAAD-Kinder-Uni-Serie Shanghai (KUSS)</b>	11
<b>Mitteilung der Rechts- und Konsularabteilung</b>	13
<b>Veranstaltungshinweise</b>	14
<b>Verschiedenes</b>	14

**GRUSSWORT VON GENERALKONSUL DR. VON DER HEYDEN ZUM SHANGHAI-EXPRESS  
VOM 31.07.2010**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des Shanghai-Express verabschiede ich mich nach über dreieinhalb Jahren in meiner bisherigen Funktion als deutscher Generalkonsul in Shanghai.

Für meine Frau und mich war es eine große Ehre und Freude, gemeinsam mit Ihnen unser Land und damit Ihre und unser aller Interessen in Shanghai und in den anderen zum Yangtse-Delta gehörenden Provinzen Anhui, Jiangsu und Zhejiang vertreten zu dürfen.

In diesen Jahren haben wir in der Region die Fortsetzung einer stürmischen Entwicklung erlebt, die weit über den Wirtschaftsbereich hinaus für den gesellschaftlichen Aufbruch in ganz China steht. In Shanghai tritt dieser Aufbruch, wie mit einem Brennglas vergrößert, besonders augenfällig in Erscheinung. Die letzten Jahre waren durch die Ausrichtung auf die EXPO 2010, deren „Halbzeit“ wir gerade hatten, geprägt. Wir alle wissen, wie in dieser Zeit die gesamte Infrastruktur sowie das ganze Stadtbild buchstäblich umgekrempelt wurden. Die inhaltliche Planung nach dem Motto „Better City – Better Life“, die organisatorischen Vorbereitungen der erklärtermaßen größten EXPO aller Zeiten und die architektonische Gestaltung des EXPO-Geländes und der einzelnen Pavillons stellten eine gewaltige Herausforderung dar.

Das Ergebnis ist ein faszinierendes Erscheinungsbild. Für den nicht enden wollenden Strom von Besuchern aus allen Teilen Chinas und natürlich auch aus dem Ausland bietet sich ein einmaliges Schaufenster Chinas wie der internationalen Gemeinschaft mit den Visionen der künftigen Stadtentwicklung. Deutschland hat zu diesem Mega-Ereignis in besonders beeindruckender Weise beigetragen - mit seinem so attraktiven Pavillon „balancity“, dem „Deutsch-Chinesischen Haus“ (Abschluss der vor drei Jahren in Nanjing begonnenen Veranstaltungsserie „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“), durch die Städtepavillons in der „Urban Best Practices Area“ sowie durch die vielen einzelnen Themenbeiträge und – nicht zu vergessen - die Mitwirkung an der architektonischen Gestaltung des EXPO-Umfelds.

Schon früher konnten wir uns nicht über mangelndes Interesse von Besuchern aus unserem Land hier in Shanghai beklagen. Die letzten Monate führten darüber hinaus auf allen staatlichen Ebenen in Bund, Ländern und Gemeinden wie von nichtstaatlichen Institutionen zu einer präzedenzlosen Serie hochrangiger Repräsentanten unseres Landes. Diese Besuche spiegeln – unabhängig von der EXPO – die Vielgestaltigkeit des deutschen Engagements in China und besonders in Shanghai wieder. Das gilt für das immense deutsche wirtschaftliche Engagement vor Ort genauso wie für die Zusammenarbeit in Kultur und Bildung, Wissenschaft und Forschung, Politik und Gesellschaft. Viele von Ihnen sind hier in Shanghai und der Region mit ihren Familienangehörigen für diese Institutionen, für Unternehmen, Kammer, politische Stiftungen, Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen, Schulen etc. tätig. Ihnen allen, insbesondere auch denjenigen, die sich, in welcher Funktion auch immer, um das Wohl der – übrigens auch in Zeiten der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise weiter gewachsenen - deutschen Gemeinschaft vor Ort gekümmert haben, möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank sagen. Wir freuen uns darauf, auch über unsere Zeit in Shanghai hinaus, mit dem einen oder anderen von Ihnen in Verbindung zu bleiben.

Gleichzeitig begrüße ich meinen Nachfolger, Herrn Dr. Wolfgang Röhr mit seiner Familie, vielen von Ihnen schon von seinem ersten Aufenthalt hier in Shanghai gut bekannt. Ich wünsche ihm viel Glück für seine neue, ihm ja schon bestens vertraute Aufgabe, und ich bitte Sie alle, ihm mit seiner Frau das gleiche Vertrauen entgegenzubringen und genauso freundschaftlich zusammenzuwirken, wie wir dies während unserer Shanghai-Jahre erfahren durften.

## 13. SHANGHAI INTERNATIONAL FILMFESTIVAL



Generalkonsul Dr. Albrecht von der Heyden

### **Eröffnungsempfang des FOCUS GERMANY in der Residenz des Generalkonsuls**

Anlässlich des 13. Shanghai International Film Festivals, welches vom 12. bis zum 20. Juni stattfand, wurde in diesem Jahr zum siebten Mal der Eröffnungsempfang des FOCUS GERMANY im Garten der Residenz des Generalkonsuls veranstaltet.

Der Einladung des Generalkonsuls sind auch in diesem Jahr namhafte Leute aus der chinesischen und deutschen Filmbranche gefolgt. Zu den geladenen Ehrengästen gehörten die Produzenten und Regisseure der Filme, die im Rahmen des Festivals im FOCUS GERMANY vorgeführt wurden, der SIFF (Shanghai International Film Festival) Vertreter Herr Kane Yu und der chinesische Regisseur Wang Xiaoshuai, der schon viele Preise in Berlin gewonnen hat.

Der Empfang fand am Sonntag, den 13. Juni 2010 im wunderbaren Garten der Residenz des Generalkonsuls statt. Nach den Begrüßungsansprachen von Generalkonsul Herr Dr. von der Heyden und Frau Rissenbeek von German Films, wurde das Lunch-Bufferet offiziell von Frau von der Heyden eröffnet.

Interessante Gäste, chinesisch-westliches Buffet, deutsches Bier und lateinamerikanische Klänge – das alles sorgte für eine besondere Atmosphäre im Garten der Residenz.

### **Das 13. Shanghai International Film Festival Wieder ein gutes Jahr für den deutschen Film**

Auch das diesjährige Shanghai International Film Festival war ein Erfolg für den deutschen Film. Der deutsche Film „Silent Sea“ gewann die Auszeichnung für den besten Film beim „International Student Shorts Award“. Das Thema für den Wettbewerb stand unter dem Expo-Motto „Better City, Better Life.“ Dabei setzte sich „Silent Sea“ unter 928 Kurzfilmen aus 58 Ländern und Regionen durch. Der „International Students Shorts Award“ wurde 2006 auf dem 9. Shanghai International Film Festival eingeführt und zählt neben dem „Goldenen Pokal“ (Jin Jue Award) und dem „Asian New Talent Award“ zu den drei Hauptauszeichnungen des Shanghai International Film Festivals.

Das Shanghai International Film Festival wurde 1993 gegründet und zählt inzwischen zu den bedeutendsten internationalen Filmfestivals der Welt. Der wachsenden Bedeutung wurde auch dadurch Rechnung getragen, dass es nicht mehr alle zwei Jahre stattfindet, sondern seit 2004 jährlich im Juni.

Das diesjährige Internationale Filmfestival Shanghai fand vor dem Hintergrund der Weltausstellung Expo 2010 in Shanghai statt. Während des 13. Shanghai International Film Festivals vom 12. bis zum 20. Juni waren 16 Filme im Wettbewerb um den „Jin Jue Award“ vertreten.

Im diesjährigen Rennen um den „Goldenen Pokal“ (Jin Jue Award) stand unter anderem die deutsch-italienische Filmproduktion „Maria ihm schmeckt's nicht“ (Wedding Fever in Campobello) von Lene Neala Vollmar. Der Film konnte zwar leider nicht an die deutschen Erfolge aus den Jahren 2006 und 2007 anknüpfen, bei denen die deutschen Filme „Vier Minuten“ (Four Minutes) von Chris Kraus und „Frei nach Plan“ (According to Plan) von Franziska Meletzky den „Goldenen Pokal“ für den besten Film gewannen, konnte aber dafür den „Goldenen Pokal“ für den besten Schauspieler absahnen.

Als Sieger des „Jin Jue Award“ für den besten Film wurde der italienische Film „Kiss Me Again“ von Regisseurin und Drehbuchautorin Gabriele Muccino ausgezeichnet.

Die Entscheidung für die Auszeichnung des besten Filmes fällte die siebenköpfige Jury unter dem Vorsitz von John Woo.

Außerdem findet in der Woche vor dem Filmfestival das Shanghai International TV Festival statt. Es gilt als bedeutendstes Fernsehfilmfestival im asiatischen Raum. Dabei wird jährlich der „Magnolia Award“ in verschiedenen Kategorien für herausragende internationale Fernsehproduktionen verliehen. Der deutsche TV-Film hat auch in diesem Jahr hervorragend abgeschnitten. Die Preise wurden in zwei Kategorien an Deutsche verliehen. Regisseur Thorsten C. Fischer ist mit „Romy“ für die beste Regie eines Fernsehfilms (Best Director TV Film) ausgezeichnet worden. Die Produktion „The Little Boy and the Beast“ vom deutschen Studio Sol GmbH & Co. KG erhielt den „Foreign Animation Golden Award“.

Die deutsche Präsenz wird auf beiden Festivals durch German Films organisiert und unterstützt.

## **Bedeutungszuwachs des deutschen Films in China Arbeit von German Films/CMMI**



Während Deutschland beim 7. Shanghai International Film Festival mit insgesamt nur neun Filmen vertreten war, sind es dieses Jahr insgesamt 24. Das Jahr 2010 ist ein Rekordjahr für das deutsche Kino in Shanghai. Das Publikum hatte hier die Möglichkeit mehr deutsche Filme zu gucken als jemals davor. Die große Anzahl von Filmen zeigt, das deutsche Filme in Shanghai und China immer beliebter geworden sind.

Dies liegt zum einen an den deutschen Filmerfolgen in den letzten Jahren und zum anderen an der Arbeit von German Films, die seit 2004 die deutsche Präsenz auf dem Festival organisieren. Seit 2007 hat German Films mit Anke Redl von CMMI (China Media Monitor Intelligence) eine offizielle Vertretung in China errichtet.

Damit hat German Films nicht nur die Beliebtheit deutscher Filme auf dem Shanghai International Film Festival weiter unterstützt, sondern gehört auch zu den Vorreitern, die das Boompotential in der chinesischen Filmindustrie erkannt haben.

Anke Redl und German Films arbeiten daran den Bekanntheitsgrad und die Distribution von deutschen Filmen auf dem chinesischen Filmmarkt zu erhöhen. Bei der Kontaktaufnahme fungieren sie als Bindeglied zwischen der deutschen und chinesischen Filmindustrie und haben sich zu zuverlässigen Kooperationspartnern für die deutschen und die chinesischen Filmemacher entwickelt.

Branchenkenner schätzen das Shanghai International Film Festival als die wichtigste Plattform für internationale Filmproduktionen, die dann später ihren Weg ins chinesische Kino finden. Um später im chinesischen Kino gezeigt zu werden, haben es internationale Filmproduktionen oft schwer, weil in der Kinolandschaft durch eine restriktive Quotenpolitik nur einer limitierten Anzahl von internationalen Filmen den Weg in die Kinos ermöglicht wird.

Den deutschen Film im Rahmen des Shanghai International Film Festivals in seiner Vielfalt darzustellen dient nicht nur der interkulturellen Kommunikation durch das Filmmedium, sondern macht auch gleichzeitig auf das kreative Potenzial des deutschen Films und er deutschen Filmemacher aufmerksam.

Bei TV- und Film-Veranstaltungen sowie Festivals arbeitet German Films aktiv daran Kontakte mit Filmeinkäufern zu knüpfen und diese auf deutsche Filme aufmerksam zu machen.

Mit ihren Analysen und Marktkenntnissen macht Anke Redl die deutsche Filmindustrie auf Markttendenzen aufmerksam und gibt Einschätzungen über erfolgsversprechende TV- und Kinogenres.

In der Deutschen Botschaftsschule in Peking wird einmal im Monat eine Filmvorführung von German Films veranstaltet, zu dem nicht nur chinesische und deutsche Filmfans eingeladen werden, sondern auch chinesische Filmeinkäufer, die so die deutschen Filme auf einer großen Leinwand auf ihr Potenzial für die chinesische Kinolandschaft einschätzen können.

### **Bedeutungszuwachs des chinesischen Filmmarktes Kooperationsmöglichkeiten**

In den letzten zehn Jahren hat sich der chinesische Filmmarkt rasant gewandelt und die Kinoeinnahmen wachsen jährlich um 30-40 Prozent.

Aber nicht erst seit Kassenschlagern wie „2012“ und „Avatar“ wird der chinesische Markt auch von Hollywood als potentieller Wachstumsmarkt wahrgenommen.

In den letzten zwei bis drei Jahren wird in China mehr denn je digitalisiert. Während sich Filmregisseure beim 13. Shanghai International Film Festival eher skeptisch über die Zukunft der 3D-Technologie äußerten, haben Geschäftsleute aus der Filmbranche wegen der großen Marktnachfrage beschlossen auch in die 3D-Branche zu expandieren. Im letzten Jahr gab es in China bereits 750 3D-Kinos und 1800 Digital-Kinos. Angetrieben durch den „Avatar“-Effekt sollen in diesem Jahr sage und schreibe 2000 Kinos zu Digital-Kinos aufgerüstet werden, was doppelt so viele Kinos sind, wie es sie letztes Jahr insgesamt gab.

Aber nicht nur in der 3D-Branche bestehen Wachstums- und Kooperationsmöglichkeiten. Zu den erfolgsversprechenden Kinogenres zählen auch Actionfilme, Kungfu-Filme, Thriller und Science Fiction. Jedes Jahr werden in China mehr als 400 Filme produziert. Davon werden aber nur ungefähr zehn zu Kassenschlagern und einige Filme schaffen es noch nicht einmal ins Kino.

Da die chinesische Filmindustrie noch relativ jung ist, verfügt China nur über eine begrenzte Anzahl an professionellen und erfahrenen Filmproduzenten. Deshalb ist in diesen Bereichen professionelle Kooperation und Unterstützung von erfahrenen ausländischen Filmproduzenten sehr erwünscht.

Chinas kultureller Reichtum bietet eine Menge Stoff und interessanter Geschichten, die noch erzählt werden wollen.

Besonders durch die rege Zusammenarbeit mit Hongkong, einer schon seit vielen Jahren sehr aktiven und erfolgreichen Filmregion in Asien, hat die chinesische Filmindustrie bereits viele Blockbuster produziert. In den 70ern erlangte das Hongkong-Kino weltweiten Einfluss durch die Martial-Arts-Filme. Bedeutendster Darsteller dieser Welle von Kungfu-Filmen war Bruce Lee. Schauspieler wie Jackie Chan und Chow Jun-Fat begannen Ende der 90er vermehrt Filme mit Hollywood zu machen und wurden dadurch weltberühmt. Vor allem mit dem Genre Actionfilm hat Hollywood in den 90ern mit Regisseuren wie John Woo und Johnny To kräftige Impulse aus Hongkong erhalten.

Chinas Filmbranche hat jedoch noch eine Menge zu lernen. Beim 13. Shanghai International Film

Festival wies der erfahrene chinesische Filmproduzent Feng Xiaogang in einer Diskussionsrunde, die unter dem Leitthema „New Front for Industry Collaboration Between China and Hollywood“ stand, auf die „große technologische Diskrepanz zwischen der heimischen (chinesischen) (Film-)Branche und Hollywood“ hin. Auch John Woo, der Juryvorsitzende des diesjährigen Filmfestivals, sagte in einer Diskussionsrunde auf dem Festival: „Dem chinesischen Kino fehlt immer noch die Vielfalt und die Originalität. Es gibt nicht viele Produktionen die eine wirklich gute Geschichte über das heutige Leben in China erzählen.“

Feng Xiaogang empfiehlt der chinesischen Filmbranche von Hollywood zu lernen. Robert Pisano, der leitende Geschäftsführer von Motion Picture Association of America (MPAA), merkt bezüglich der Kooperation zwischen der chinesischen und amerikanischen Filmindustrie kritisch an, dass nicht alles was aus Hollywood komme gut sei und empfiehlt der chinesischen Seite: „Lernt etwas, aber kopiert nicht alles.“

So ist die Zusammenarbeit mit den USA immer ausgeprägter geworden. Aber nicht nur die amerikanische Filmindustrie bietet der chinesischen Filmbranche Vielseitigkeit und Professionalismus.

Gerade wegen der starken Wachstumsphase des chinesischen Films und der Offenheit mit ausländischen Regisseuren zu arbeiten, gibt es für die deutsche Filmbranche viele Möglichkeiten mit dem chinesischen Filmmarkt zu kooperieren. Dieses Unterfangen wird aktiv von German Films unterstützt.

German Films und CMMI sind sowohl für die chinesische, also auch für die deutsche Filmbranche der richtige Ansprechpartner, um beim Ausbau des chinesischen Marktes durch die Vermittlung der richtigen Kontakte behilflich zu sein.

(Artikel von Tim Kumpe für Shanghai Express Ausgabe Ende Juni. Der Autor dankt Anke Redl für das Interview und die wertvollen Anmerkungen).

## DEUTSCHER NATIONENTAG AUF DER EXPO IN SHANGHAI UND BESUCH DES BUNDESPRÄSIDENTEN A. D. HORST KÖHLER

Keine drei Wochen nach dem Start der Weltausstellung in Shanghai lud der Deutsche Pavillon zum Nationentag auf der EXPO am 19. Mai 2010 ein. Zu diesem Anlass kam auch Bundespräsident a. D. Horst Köhler zu einem mehrtägigen Besuch nach Shanghai.

Eingeleitet wurde dieses Event durch einen Staatsakt auf dem EXPO-Gelände, gefolgt von kulturellen Darbietungen der deutschen Bands Young Euro Classic, Human Beat Box und 2raumwohnung.



Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau Eva Luise Köhler im Deutschen Pavillon. (BPA)

Anschließend machte sich Horst Köhler persönlich ein Bild von der diesjährigen Weltausstellung in Shanghai. Neben dem Deutschen und dem Chinesischen Pavillon stand unter anderem auch das Deutsch-Chinesische-Haus auf dem Programm. Empfangen von einem Kinderchor, ließ der Bundespräsident a. D. es sich nehmen, das interaktive Spiel, bei dem die Teilnehmer aktiv bei dem Bau einer virtuellen Stadt mitwirken, mit den anwesenden Kindern zu spielen.

Am Abend fand der Deutsche Nationentag seinen feierlichen Abschluss im Rahmen des Empfanges der vor der beeindruckenden Kulisse des „Redtown“ abgehalten wurde. Unter den rund 2.000 geladenen Gästen befand sich auch die DFB-Traditionsmannschaft, die in der Delegation des Bundespräsidenten a. D. mitgereist war.

Im weiteren Verlauf seines Besuchs führte Horst Köhler Gespräche mit den Teilnehmern des Bosch Medienforums. Zur Förderung der bilateralen Berichterstattung zwischen Deutschland und China war dieses erstmals durchgeführt worden und bot den beteiligten Medienvertretern der beiden Länder die Möglichkeit in direkten Dialog miteinander zu treten. Im Anschluss daran besichtigte der

Bundespräsident a. D. die Stände der Städte Freiburg, Hamburg, Bremen und Düsseldorf, die von der EXPO 2010 als „Urban Best Practices“ ausgezeichnet worden sind.

## ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNGSREIHE „DER VERGANGENHEIT GEDENKEN UND EINE NEUE ZUKUNFT SCHAFFEN“ MIT DEM KÜNSTLER GUNTER DEMNIG



Generalkonsul Dr. Albrecht von der Heyden mit dem Künstler Gunter Demnig

Am 18.06.2010 fand der vorerst letzte Vortrag der Veranstaltungsreihe

„Der Vergangenheit gedenken und eine neue Zukunft schaffen“

statt, die das Deutsche Generalkonsulat in Kooperation mit dem Shanghai Jewish Refugees Museum in den vergangenen Monaten durchführt hat.

Der Künstler Gunter Demnig, dessen Werk „Stolpersteine“ auch als Beispiel bürgerschaftlichen Engagements im Deutschen EXPO-Pavillon vorgestellt wird, präsentierte im Museum in Hongkou diese und weitere Arbeiten und erläuterte deren Entstehungsgeschichte. Realisiert wurde diese Veranstaltung durch eine erfolgreiche Kooperation mit dem Deutschen Pavillon.

Als kleines Projekt Anfang der 90er Jahre gestartet, sind die „Stolpersteine“ bis heute zu einem anerkannten Kunstprojekt herangewachsen, das über die Grenzen Deutschlands hinausgeht. Der Hintergrund dieses Projektes ist das Gedenken an die Opfer des Nationalismus, mit der Besonderheit, dass es hier um einzelne Personen und deren Geschichte geht. Dabei werden jene Stolpersteine vor den letzten freiwillig gewählten Wohnorten der Opfer verlegt. Es handelt sich dabei um 10 x 10 cm große Steine, die mit einer Messingplatte beschlagen werden. In diese Messingplatte werden die Lebensdaten der Opfer geprägt und erinnern somit still an ihre Schicksale.

Herr Demnigs Projekt stieß auch seitens der chinesischen Zuschauer auf großes Interesse. Nach seinem Vortrag gab es eine Frage-und-Antwortrunde, bei der die anwesenden Gäste ihr großes Interesse an den Stolpersteinen bekundeten. Unter den Anwesenden war auch Jerry Moses, ein Shanghailänder, der während des Zweiten Weltkriegs mit seiner Familie in Shanghai Zuflucht fand. Er zeigte sich sehr bewegt von der Veranstaltungsreihe und äußerte eine tiefe Zustimmung am Projekt der Stolpersteine.

Das Deutsche Generalkonsulat möchte sich in diesem Rahmen für das rege Interesse an den Vorträgen und bei allen Beteiligten für diese erfolgreiche und vielseitige Veranstaltungsreihe bedanken.



## SENIOREN-KULTURAUSTAUSSCH ZWISCHEN HANGZHOU/HANSESTADT LÜNEBURG

Die EXPO Shanghai hat den Ausschlag gegeben, dass eine Seniorengruppe der Hansestadt Lüneburg im Juni dieses Jahres für 18 Tage nach China gereist ist. Die Idee, Planung und Durchführung lagen beim Chinaforum Lüneburg.

Das Chinaforum Lüneburg ist eine Plattform für China-Interessierte in der Hansestadt und der Region. Mit Vorträgen zu Wirtschafts- und Kulturthemen, konnten mit dem bisherigen Angebot Unternehmer, Studenten und Bürger gleichermaßen angesprochen werden. Diese Reise setzte den Startpunkt für ein neues Thema: den Beginn des Austausches zwischen Senioren der Hansestadt Lüneburg und Hangzhou, mit dem Ziel, mehr von einander zu erfahren und zu lernen - zu den Themen Leben im Alter, Vorbeugung und Gesundheitsförderung.

Die Lüneburger begannen ihre Erfahrungen in Beijing. Die Hauptstadt war der historische Schwerpunkt, wozu auch die moderne Geschichte mit dem Olympiagelände gehörte. Dann führte die Reise in die verträumte Landschaft um Guilin am Li-Fluss - und zu den Reisterrassen. Der kulturelle Schwerpunkt wurde in der 6 Mio Stadt Hangzhou organisiert. Die wunderschöne Stadt am West Lake, das Paradies auf Erden, beeindruckte die Gäste, mit seiner abwechslungsreichen grünen Landschaft, den Bambuswäldern, Teeplantagen, Tempeln und dem Wasserschauspiel am Abend.

Der Besuch von Kulturzentren gewährte tiefere Einblicke in die chinesische Kultur und eine ungewöhnliche Nähe zu den Bürgern. Durch private Kontakte und eine langfristige Vorbereitung durfte die deutsche Gruppe die Kurse der chinesischen Senioren besuchen. Im Verlauf der Besuche wurden die Lüneburger immer zum Mitmachen aufgefordert und damit Teil des Ganzen, beim Malen, Tanzen und Singen. Die Begegnungen waren einzigartig, berührend und es beschwingte die Herzen beider Seiten. Ein weiterer Höhepunkt war ein Konzert der Jiangnan Sizhu Klassik im privaten Rahmen, zusammen mit Kalligraphie und Tai Chi. Hier zeigte sich die ganze Schönheit der chinesischen Künste. Trotz der Feierlichkeit in den Begegnungen war die Geselligkeit immer zentrales Anliegen und wenn die Deutschen das chinesische Kinderlied von der kleinen Schwalbe „Xiao Jenze“ anstimmten, sangen und tanzten alle zusammen. Das tägliche Training der Chinesen für ihren Körper und Geist in Gemeinschaft erhält die Fitness und Mobilität, ist Vorbeugung gleichermaßen. Auch den Lüneburgern hat diese „Medizin“ gut getan und zur Erholung beigetragen.

Auf der EXPO 2010 fand diese aussergewöhnliche Reise einen fulminanten Schluss. Auf sich selbst gestellt, eroberten die mittlerweile chinaerfahrenen Teilnehmer an 2 Tagen begeistert die begehrten Pavillons der Welt. Die Kugel des Deutschen Pavillons hat jeder gesehen ... und sie mit Rufen angefeuert.

Das Chinaforum Lüneburg organisiert nun den Gegenbesuch der Gäste aus Hangzhou für Ende August 2010. Im einwöchigen Programm sind Konzerte in Lüneburg und im Yu Yuan Teehaus in Hamburg geplant, Ausstellungen und der Besuch eines Gymnasiums. Zum persönlichen Austausch werden Lüneburger Familien besucht, und Senioreneinrichtungen besichtigt. Den Abschluss bildet ein feierlicher gemeinsamer Abend. Die Veranstaltungen laufen in Kooperation mit der VHS REGION Lüneburg und in Absprache mit der Hansestadt Lüneburg.

Für 2011 plant das Chinaforum Lüneburg weitere Aktivitäten für den Senioren-Austausch und zum Thema Gesundheit im Alter. Vielleicht gibt es auch wieder eine Spezialreise: persönlich - informativ - Tausend Worte überschreitend.

Dipl.-Oec. Stefanie Sivkovich  
Geschäftsführerin Chinaforum Lüneburg

**- NÄCHSTER STOP SHANGHAI -**  
**EINE UNGEWÖHNLICHE BUSREISE ÜBER ZWEI KONTINENTE**



Mitte April begaben sich rund 25 Abenteuerlustige aus Deutschland auf eine außergewöhnliche Reise: Mit dem Bus sollte es von Hamburg über Freiburg losgehen, mit dem Endziel Shanghai. Quer durch Europa, über Italien und Griechenland gab die Route die Türkei, den Iran, Turkmenistan, Uzbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und schließlich China vor.

Am 23. Juni 2010 war dann – nach einer faszinierenden Reise durch verschiedene Länder, Klimazonen und Kulturbereiche – das Endziel Shanghai erreicht.

Neugierig auf die Eindrücke, die die Reisegruppe in den letzten 75 Tagen und auf den fast 15.000 zurück gelegten Kilometern gesammelt hatte, lud das Generalkonsulat in Shanghai diese am 24. Juni zum Erfahrungsaustausch ein.

Bis auf kleine Verzögerungen sei die Reise planmäßig und absolut reibungslos verlaufen, so berichteten die Teilnehmer. Alle Stationen der Reise haben bleibende und sehr positive Impressionen hinterlassen, besonders hat den meisten der Reisenden jedoch China als größtes der bereisten Länder beeindruckt.

Eine Dame, die vor ca. 15 Jahren China zum ersten Mal bereist hatte, war positiv überrascht über den Wandel, den das Land in den letzten Jahren vollbracht hat. Auf der Fahrt durch das Reich der Mitte, von den ländlichen Westprovinzen hin zu den Industrieregionen entlang der Ostküste, habe man deutlich sehen können, dass sich China auf einen Wandel hin zu einem ökologisch orientierten Wachstum umstellt. Windanlagen, Sonnenparks und massive Aufforstung in Bergregionen seien nur einige von vielen Beispielen, die man auf der Fahrt habe sehen können, so die Reisende, eine Äußerung, der die übrigen Mitstreiter beipflichteten

Am 26. Juni war das gemeinsame Abenteuer dann für die Beteiligten vorbei, je nach persönlicher Präferenz traten die Urlauber mit dem Bus, der Transsibirischen Eisenbahn oder mit dem Flugzeug ihre Rückreise an.

## DAAD-KINDER-UNI-SERIE SHANGHAI (KUSS)

Die Kinder-Uni wurde 2002 in Tübingen konzipiert und 2007 vom DAAD-Informationszentrum Guangzhou in China eingeführt. Im Rahmen von „Deutschland und China gemeinsam in Bewegung“ fanden bereits Kinder-Unis in Shenyang und Wuhan statt. 2009 wurde das Konzept vom DAAD-Informationszentrum Shanghai, um eine binationale, interkulturelle und praxisbezogene Komponente erweitert und zu einer DAAD-Kinder-Uni-Serie Shanghai (KUSS) ausgebaut, die während der EXPO 2010 zu acht verschiedenen Themen mit unterschiedlichen Partnern stattfindet. Finanziert wird das Projekt vom Auswärtigen Amt.

Thomas Willems  
Leitung DAAD-Information Center Shanghai  
Kontakt: [leitung@daad.org.cn](mailto:leitung@daad.org.cn)  
<http://daadkus.drupalcafe.com/de>

### **„Die Welt zu Gast in China“**

#### **DAAD-Kinder-Uni Reporter interviewen Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler auf der EXPO**



Es ist schwül an diesem Nachmittag auf der EXPO und ein Durchkommen zum deutsch-chinesischen Bambus-Haus kaum möglich. In wenigen Sekunden tritt Bundespräsident Dr. Horst Köhler mit seiner Frau Eva Luise vor die rund 50 Kamera- und Reporterteams, doch nur die drei DAAD-Kinder ReporterInnen Sophie (11) Lan (16) und Meng (14) dürfen ein kurzes Interview führen.

Vier Tage zuvor hatte das Trio gemeinsam mit dreizehn weiteren chinesischen und deutschen Schülern der Deutschen Schule Shanghai und der Ganquan Mittelschule die DAAD-Kinder-Uni zum Thema „Journalismus“ an der Fudan-Universität besucht.

Dort erklärte Dr. Zhang Zhi´An durch anschauliche Beispiele, was eine Nachricht ist und wie sie sich von Werbung unterscheidet, wohingegen Henrik Bork, China-Korrespondent der „Süddeutschen Zeitung“, die 5-W-Fragen erläuterte, einen tierischen Polizeibericht in eine Nachricht umschreiben ließ und die Grundzüge der Recherche sowie des Interviews erklärte. Xu Wang, der Produktionsdirektor vom „China Television Service“, zeigte den Kindern anhand seiner Profi-Filmkamera verschiedene Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven, bevor die Kinder selbst kleine Videokameras in die Hände bekamen und das Gelernte in kurzen Übungen anwenden konnten. Einen Tag später zogen die gemischten Tandems mit Kamera und Mikrofon über die EXPO, um den Deutschen Pavillon und das Deutsch-Chinesische Haus zu filmen sowie Architekten, Volontäre und Passanten zu interviewen. Sophie, Lan und Meng, die den besten Beitrag drehten, durften drei Tage später den Bundespräsidenten und seine Frau interviewen.

Als Dr. Köhler nun im Blitzlichtgewitter aus dem Bambus-Haus tritt, möchte Sophie von ihm wissen, was die EXPO für die deutsch-chinesischen Beziehungen bedeutet. „Die Welt ist jetzt zu Gast in China und die EXPO wird dazu beitragen, dass sich Chinesen und Deutsche noch besser kennenlernen und sich auch unsere politischen Beziehungen weiter vertiefen“.

Einen Beitrag zur Vertiefung der chinesisch-deutschen Beziehungen leistete auch diese DAAD-

Kinder Uni, an deren Ende eifrig Telefonnummern ausgetauscht wurden und so manche Träne floss. Das komplette Interview finden Sie unter:

[http://www.daad-magazin.de/imperia/md/content/informationszentren/shanghai/daad-kinder-uni\\_serie\\_shanghai\\_interview.pdf](http://www.daad-magazin.de/imperia/md/content/informationszentren/shanghai/daad-kinder-uni_serie_shanghai_interview.pdf)

## „China war immer gut zu uns“



### DAAD-Kinder-Uni zum Thema „Kulturelles Gedächtnis – Auf den Spuren deutscher Juden in Shanghai“

Jerry Moses steht vor dem Thora-Schrein in der „Ohel Moische Synagoge“ in Shanghai und singt das Gebet, das er hier vor 63 Jahren zum letzten Mal als Chorknabe im Gottesdienst sang. Der kleine, weißhaarige Mann jüdischen Glaubens musste 1941 als Siebenjähriger an der Seite seiner Mutter und seiner beiden Geschwister mit der transsibirischen Eisenbahn von Breslau nach Shanghai fliehen.

Kurz darauf griff Hitler die Sowjetunion an. „Wir waren die Letzten, die rausgekommen sind“, sagt Jerry, der eigentlich Gerhard heißt. „Als wir in Shanghai ankamen hatten wir nichts. Aber die Chinesen hatten noch weniger und waren trotzdem immer gut zu uns. Deshalb ist mein Herz in diesem Land geblieben.“

Gebannt lauschen die 20 chinesischen und 20 deutschen Kinder im Alter von 11-13 Jahren einem der letzten lebenden Zeitzeugen, machen Fotos von ihm und lassen sich Autogramme geben. Was man damals als Kind gespielt habe, möchte Martin wissen. „Wir waren draußen auf der Straße und haben Fußball gespielt, als die Bomben fielen, und nachdem die Bomben gefallen waren, haben wir weitergespielt.“ Ob er auch in Shanghai zur Schule gegangen ist, fragt Ying. „Nur zwei Jahre“, sagt Jerry. „Ich musste ja Geld verdienen. Mit Steptanz und Pingpong und als Dolmetscher für die chinesischen Riksha-Kulis.“ Dr. Liu Wei, Deutsch-Dozent an der Fudan-Universität übersetzt ins Chinesische und die chinesischen Kinder schreiben mit. „Wisst ihr denn eigentlich, was Juden sind?“, möchte Jerry von den Kindern wissen. Zahlreiche Finger schnellen in die Höhe, denn das haben sie bereits in der ersten Kurzvorlesung am Morgen gelernt. Anschließend erzählte Prof. Marcus Hernig von der Zhejiang-Universität den Kinder aus Sicht eines Flüchtlings, warum die Juden nach Shanghai kamen und was dort zu jener Zeit passierte. Zwischen 1933 und 1941 war Shanghai eine der wenigen Städte auf der Welt, in die man ohne Visum einreisen konnte. Ein Umstand, der 30.000 jüdischen Flüchtlingen aus ganz Europa das Leben rettete. Den Alltag der Kinder im Jüdischen Ghetto Shanghais veranschaulichten Dominik Nagiller und Laurent Bachmann, die als österreichische Gedenkdiener im Zentrum für Jüdische Studien an der Shanghaier Akademie für Sozialwissenschaften tätig sind.

Nach den Kurzvorträgen vertieften die Kinder ihre Kenntnisse in mehreren Ausstellungsräumen der 1927 gebauten „Ohel Moische Synagoge“, bevor sie ihr neu gewonnenes Wissen in gemischten Gruppen anhand eines Foto-Memories überprüften.

Unter der Führung der „Shanghai-Flaneure“ begaben sich die Kinder am Nachmittag auf Spurensuche in das ehemalige jüdische Ghetto, das sie wahlweise aus einer architektonischen, fotografischen oder literarischen Perspektive erkundeten. Dabei zeichneten oder fotografierten sie alte Häuser, Relikte und Menschen oder lauschten Geschichten, die sich vor über 70 Jahren an verschiedenen Orten ereigneten. Im Huoshan Park, am Jüdischen Flüchtlingsdenkmal, traf Staatsministerin Claudia Pieper die zeichnende Architektur-Gruppe und zeigte sich erfreut über die

erfolgreiche DAAD-Kinder-Uni und die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens. Zuvor hatte sich die Staatsministerin mit dem Zeitzeugen Jerry Moses in der Synagoge unterhalten und das ursprünglich gebliebene Viertel „Little Vienna“ besucht.

Zurück im Gebetsraum tauschten die Kinder in Kleingruppen ihre Erfahrungen aus, die beim nächsten Treffen auf einem großen, leeren Stadtplan verzeichnet werden sollen, damit eine neue Gedächtniskarte aus Kinder-Sicht entsteht.

Als Jerry Moses am Ende der Veranstaltung das Podium des Thora-Schreins betritt, um seine Ueberlebensgeschichte zu erzählen und sein Gebet aus Kindertagen zu singen, verstummen die Gespräche. Faszination liegt in der Luft.

„Wisst ihr, was unglaublich ist?“, fragte Jerry die Kinder zum Abschluss der DAAD-Kinder-Uni. „Heute stehe ich hier mit deutschen Menschen, vor denen ich wegrennen musste, und habe heute wieder so eine Identität mit meiner Heimat Deutschland. Durch euch. Für mich ist das einmalig. Das ist einmalig. Eine Freude habe ich. Eine bessere Welt ist das. Durch euch. Denn ihr seid die Zukunft.“

Thomas Willems  
Leitung DAAD-Information Center Shanghai

## MITTEILUNG DER RECHTS- UND KONSULARREFERAT

### Legalisationsverfahren seit dem 01.06.2010

Auch an dieser Stelle möchten wir Sie auf Änderungen in dem vielen von Ihnen vermutlich schon vertrauten Legalisationsverfahren am Generalkonsulat hinweisen:

Während sich an den grundsätzlichen Voraussetzungen für die Legalisation (notarielle Urkunde mit deutscher, in Ausnahmefällen englischer Übersetzung sowie Überbeglaubigung durch das für den Ausstellungsort der Urkunde zuständige chinesische Provinz-Außenamt „Waiban“) nichts geändert hat, gibt es nunmehr zwei Alternativen, uns die zu legalisierende Urkunde zukommen zu lassen:

- 1.) Sie lassen die Urkunde durch das Waiban an uns weiterleiten. Die vom Generalkonsulat erhobene Legalisationsgebühr entrichten Sie beim Waiban, das seinerseits eine zusätzliche Gebühr für die Abwicklung sowie den Botengang erhebt. Ihr Vorteil hierbei: Sie (bzw. der Inhaber der Urkunde) müssen nicht mehr persönlich zum Generalkonsulat kommen,

ODER

- 2.) Sie (bzw. der Inhaber der Urkunde; bei Minderjährigen einer der beiden gesetzlichen Verteter) reichen die vom Waiban bereits überbeglaubigte Urkunde persönlich (eine Vertretung ist nicht möglich) im Rechts- und Konsularreferat zur Legalisation ein. Hierfür können Sie während unserer Schalteröffnungszeiten (Montag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr) vorsprechen und die Urkunde am Schalter 1 abgeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Bearbeitungszeit mindestens einen Arbeitstag betragen wird.

Weitere Informationen (Höhe der Gebühren etc.) und alle notwendigen Adressen im Amtsbezirk (Notariate, Waiban) entnehmen Sie bitte unserem Merkblatt, in dem das Legalisationsverfahren ausführlich beschrieben wird und das Sie auf unserer Webpage ([www.shanghai.diplo.de](http://www.shanghai.diplo.de)) unter „Informationen für deutsche Staatsangehörige“ und „Konsularischer Service“ oder aber über den

folgenden Link finden:

[http://www.schanghai.diplo.de/Vertretung/shanghai/de/downloads/download\\_legalisation\\_01062010,property=Daten.pdf](http://www.schanghai.diplo.de/Vertretung/shanghai/de/downloads/download_legalisation_01062010,property=Daten.pdf)

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Veranstaltungen der Abteilung Kultur und Bildung des Deutschen Generalkonsulats

Eingang: Fuzhou Lu 318, Ecke Shandong Zhong Lu,

Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.goethe.de/shanghai](http://www.goethe.de/shanghai)

#### „Ring des Nibelungen“

Kulturhighlight auf der EXPO 2010 in Shanghai ist die deutsche Präsenz des Opernepos „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Wu Promotion präsentiert dieses mächtige Werk der Kölner Oper gleich zweimal als geschlossenen Zyklus originalgetreu an vier Abenden hintereinander:

Jede Gesamt-Aufführung des „Ring des Nibelungen“ ist geradezu eine „Olympiade“ auf dem Felde des Musiktheaters. 315 Mitarbeiter der Oper Köln, darunter Sänger, Choristen, Statisten, Regisseur, Bühnenbildner, Kostümbildner, Make-up-Artisten und Techniker werden im September nahezu den gesamten Monat in Shanghai für das Gastspiel am Shanghai Grand Theatre verbringen:

16. und 21. September	19:30	Das Rheingold
17. und 22. September	19:30	Die Walküre
18. und 23. September	18:30	Siegfried
19. und 24. September	17:30	Götterdämmerung

Tickets: (RMB 1600, 1200, 800, 600, 300 pro Veranstaltung)

Für die Bestellung von Karten kontaktieren Sie bitte:

Frau Qian Hoehne

Wu Promotion Co., Ltd

Tel.: +86 10 51650798; Fax: +86 10 84417135

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.ringatexpo.de](http://www.ringatexpo.de)

## VERSCHIEDENES

### AHK Shanghai

#### Online Job-Market der AHK

Der *Online Job Market* der Auslandshandelskammern in China ist der größte Online Job Market dieser Art und eine hilfreiche Plattform bei der Arbeitssuche - sowohl für Unternehmen auf der Suche nach Arbeitskräften als auch für deutsche und chinesische Arbeitnehmer auf der Suche nach einer Anstellung bei einem deutschen

German Chamber of  
Commerce in China  
Shanghai

25/F, China Fortune Tower  
1568 Century Avenue  
Pudong 200122 Shanghai

Unternehmen in China.  
Ein Besuch lohnt: [www.china.ahk.de/en/job-market/job-offers](http://www.china.ahk.de/en/job-market/job-offers)

Tel.: +86 21 5081 2266  
Fax.: +86 21 5081 2009  
[chamber@sh.china.ahk.de](mailto:chamber@sh.china.ahk.de)

#### **German Company Directory der AHK**

Auf der Suche nach Unternehmen und Kontaktdaten in Shanghai oder China kann das *German Company Directory* der Auslands-handelskammern in China weiterhelfen:  
[www.german-company-directory.com/home](http://www.german-company-directory.com/home)

**Aktuelle Informationen und Veranstaltungen:** [www.china.ahk.de](http://www.china.ahk.de)

## **Deutscher Club Shanghai**

Als Non-Profit-Netzwerk deckt der Deutsche Club Shanghai die Bereiche Information, Bildung, Austausch, Beratung und Unterhaltung ab. Dabei versucht der DCS durch diverse Veranstaltungen, verschiedene Adressaten zu erreichen. Etwa einmal im Monat findet daher der **DCS-Stammtisch** statt, für „Neulinge“ werde in regelmäßigen Abständen zudem noch **Newcomer-Treffen** organisiert. Der **Pudong-Talk**, der jeden Monat angeboten wird, ist besonders an die Interessierten aus Pudong gerichtet, aber kommen kann jeder, der sich im Vorfeld anmeldet.

Wer am DCS und an dessen Veranstaltungen interessiert ist, findet auf der Website dessen weitere Informationen zu der Mitgliedschaft, Terminen und vielem mehr.

Tel. Nr.: 134 8239 7145  
E-Mail: [deutscherclub@schanghai.com](mailto:deutscherclub@schanghai.com)  
Website: [www.schanghai.com/deutscherclub](http://www.schanghai.com/deutscherclub)

## **schanghai.com Stammtisch**

Jeden letzten Samstag im Monat um 19:30 Uhr – eine bunt gemischte Veranstaltung zum Plaudern und um Kontakte zu knüpfen.

[www.schanghai.com/stammtisch](http://www.schanghai.com/stammtisch)

## **Deutschsprachige Christliche Gemeinden in Shanghai Deutsche Gottesdienste und andere Veranstaltungen**

Der Ort der Gottesdienste kann sich ändern. Bitte schauen Sie immer auf unserer Internetseite nach, dort finden Sie auch die eine oder andere Anfahrtsskizze unter ([www.dcgs.net](http://www.dcgs.net)).

In der Regel werden Kindergottesdienste angeboten. Für einen Gottesdienstbesuch in Suzhou nehmen Sie bitte Kontakt zu Pfarrer Peter Kruse auf (siehe website: [www.dcgs.net](http://www.dcgs.net)).

Veranstaltungen und Details auf [www.dcgs.net](http://www.dcgs.net)

## Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Shanghai

德国驻上海总领事馆

[www.shanghai.diplo.de](http://www.shanghai.diplo.de)

[info@shanghai.diplo.de](mailto:info@shanghai.diplo.de)

<b>Kanzlei</b> 本部	181 Yongfu Road 200031 Shanghai 永福路 181 号	Tel.: (021) 3401 0106 Fax: (021) 6471 4448 <a href="mailto:info@shanghai.diplo.de">info@shanghai.diplo.de</a>
	<u>Vorzimmer Generalkonsul</u> Dr. von der Heyden Frau Rennebarth: 314 <u>Wirtschaftsdienst</u> Herr Dr. Kreuzberger: 215 Frau Dr. Wallat: 209 Herr Zisgen: 216 Frau Großmann: 218 Frau Wang: 217 <u>Referat Verwaltung</u> Frau Marold: 309	<u>Kultur- und Pressereferat</u> Frau Augsburg: 118 Herr Hansen: 119 Frau Deubler: 121 Herr Zhu: 120 <u>Sprachendienst</u> Herr Mayer: 213 Frau Huang: 210 <u>Protokoll</u> Herr Rößner: 310
<b>Rechts- und Konsularreferat</b> 领事签证处	14. Stock New Century Plaza 188 Wujiang Road Shanghai 200041 吴江路 188 号 静安新时代大厦 14 楼	Tel.: (021) 6217 1520 Fax: (021) 6218 0004 <a href="mailto:rk-visa110@shan.diplo.de">rk-visa110@shan.diplo.de</a>
<b>Abteilung Kultur und Bildung</b> 文化教育处	102 A Cross Tower 318 Fuzhou Road Shanghai 200001 福州路 318 号(近山东中路) 高腾大厦 102A	Pass- und Visums- angelegenheiten: 203 Tel.: (021) 6391 2068 Fax: (021) 6384 0269 <a href="mailto:info@shanghai.goethe.org">info@shanghai.goethe.org</a> <u>Leiter:</u> Herr Eckstein

### Öffnungszeiten des Rechts- und Konsularreferats

14. Stock, New Century Plaza, 188 Wujiang Lu  
Montag – Freitag: 08:30 – 11:30 Uhr (ganzjährig)

„Bitte beachten Sie, daß aus Sicherheitsgründen Koffer sowie größere Taschen NICHT in den Visa-und Konsularbereich gebracht werden dürfen“.